

# Protokoll der LIV. ordentlichen Generalversammlung Freitag, 23. Juni 2023, im Franz-Michael- Felder-Saal in Schoppernau

## 1. Begrüßung

Obmann Walter Fink begrüßt alle Vereinsmitglieder und Gäste pünktlich um 18 Uhr sehr herzlich zur diesjährigen 54. ordentlichen Generalversammlung des Franz-Michael-Felder-Vereins/Literarische Gesellschaft, die den Weg in die Felder-Gemeinde nach Schoppernau gefunden haben und anwesend sind.

Ausdrücklich entschuldigt haben sich: Gert Ammann, Christina Rusch, Manuela Kriegner, der vormalige Obmann Norbert Häfele sowie der Hausherr, Bürgermeister Walter Beer von Schoppernau, der beim österreichischen Gemeindetag in Innsbruck weilt, und auch Vizebürgermeister Peter Felder musste sich leider kurzfristig entschuldigen.

Zur Tagesordnung, die mit der Einladung versendet und auf der Vereins-Homepage bereitgestellt wurde, sind keine Anträge zur Erweiterung oder Ergänzung eingelangt. Sie gilt als angenommen und liegt dem weiteren Ablauf der Versammlung zugrunde.

Der Tagesordnungspunkt „Jahresgaben 2023“ wird dagegen vorgezogen, da der Gastreferent Herwig Bitsche, der Leiter des NordSüd Verlags in Zürich, früher abreisen muss. Der Obmann begrüßt ihn herzlich und bedankt sich dafür, dass er den Weg in die Heimatgemeinde Felders nicht gescheut hat, um das Kinderbuchprojekt zu Franz Michael Felder der Versammlung vorzutragen.

Es sind während der Versammlung ca. 30 Vereinsmitglieder bzw. Gäste zugegen. Das Protokoll der Generalversammlung 2022 wurde statutengemäß (nach der damaligen Statutenlage) vom Vorstand genehmigt und ist im Jahrbuch 2022 des FMF-Archives auf den Seiten 185 bis 195 abgedruckt.

Personenbezeichnungen und Sprachformen gelten im Folgenden gleichermaßen für alle Geschlechter.

## 2. Jahresgaben 2023

- 2.1 Felder-Kinderbuch – *„Ich war ein unruhiger Kopf“ – Das Leben des Franz Michael Felder*  
Schon der vormalige Obmann Norbert Häfele hatte Kontakt zu Herwig Bitsche vom Züricher NordSüd Verlag, um ein Kinderbuch zum Leben von Franz Michael Felder herauszubringen. Diese Gespräche wurden aber zu keinem Abschluss gebracht. Anfang dieses Jahres trafen sich Obmann Walter Fink und Jürgen Thaler, Leiter des FMF-Archivs und Vereins-Beirat, mit Herbert Bitsche und es wurde vereinbart, dass

sich der Felder-Verein durch einen Ankauf von 700 Stück, die heuer als Jahresgabe an die Mitglieder vorgesehen sind, an der Herausgabe des Buches beteiligen werde. Eine Endkorrektur wird es durch Jürgen Thaler geben, um inhaltliche Fehler zu vermeiden. Autor ist der bekannte Kinderbuchautor Heinz Janisch, die Illustrationen stammen von der Vorarlberger Künstlerin Sophie Weinmann.

Herwig Bitsche stellt sich und den NordSüd Verlag näher vor und erzählt über die Idee und den Werdegang des Buchprojektes im Detail. Dafür spricht ihm der Obmann nochmals seinen Dank aus.

### 2.1 Vorschau auf das Jahrbuch 2023 des Franz-Michael-Felder-Archiv der Vorarlberger Landesbibliothek

Jürgen Thaler gibt einen Einblick in das kommende Jahrbuch, darunter Aufsätze von Severin Holz knecht zur Geschichte und den Akteuren der ersten Gründung des Franz-Michael-Felder-Vereins im Jahre 1910, von Kurt Greussing zu „F. M. Felder und das ‚eherne Lohngesetz‘ Ferdinand Lassalles, von Günter Felder zu Maria Anna Moosbrugger („Mariann“) sowie weitere Beiträge zu Joseph Ritter von Bergmann, Max Riccabona u. a.m.

## 3. Bericht des Obmanns

### 3.1 Mitgliedersituation

Der Verein hat derzeit 627 Mitglieder. Davon liegen 45 Personen drei Jahre mit ihren Beitragszahlungen im Rückstand, weitere 9 Personen zwei Jahre und 31 Personen ein Jahr.

Am 15. August wurde an alle Mitglieder, die mit ihrem Beitrag mindestens zwei Jahre im Rückstand lagen, geschrieben – durchaus mit Erfolg.

Nun wurde beschlossen, dass jene Mitglieder, die mindestens zwei Jahre ihren Beitrag nicht entrichtet haben, aus der Mitgliederliste gestrichen werden.

Zudem hat der Verein ein Schreiben an alle Bürgermeister des Bregenzerwaldes mit der Bitte gerichtet, dass alle Gemeinden Mitglied des Franz-Michael-Felder-Vereins sein sollten, verbunden mit der Bitte, dass Gemeinden nicht nur den Mindestbeitrag als Mitglieder bezahlen, sondern – je nach finanzieller Möglichkeit – einen erhöhten Beitrag. Die Aktion ist noch nicht abgeschlossen.

### 3.2 Vorstandssitzungen

Der am 6. Mai letzten Jahres gewählte Vorstand traf sich zu vier Vorstandssitzungen.

- 1) 2. Juni 22 – Franz-Michael-Felder-Archiv, Bregenz
  - 2) 10. Oktober 22 – russmedia (Medienhaus) Schwarzach, mit Referat von CR Gerold Riedmann
  - 3) 12. Dezember 22 – Neue Vorarlberger Landesbibliothek, Kurzführung Jürgen Thaler
  - 4) 17. April 23 – Barockbaumeistermuseum Au, Kurzführung von Bernadette Rüscher
- Dem Obmann ist es ein besonders Anliegen, sich an dieser Stelle beim gesamten

Vereinsvorstand, der zu allen Sitzungen (fast) vollzählig erschienen ist, zu bedanken. Die Zusammenarbeit sei von gegenseitigem Vertrauen und von gegenseitiger Wertschätzung getragen, es habe nicht ein einziges Mal Konflikte gegeben, die die Arbeit in irgendeiner Form beeinträchtigt hätten.

Er habe das Amt als Obmann des Felder-Vereins nicht angestrebt, sehe es aber nach dem Antritt nicht zuletzt aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem Vorstand als höchst erfreuliche und nutzbringende Tätigkeit.

### 3.3 Vereinbarung mit dem Land Vorarlberg

Eine der ersten Aufgaben des neuen Vorstandes war es, die Vereinbarung mit dem Land Vorarlberg, dem Franz-Michael-Felder-Archiv, dem Felder-Museum in Schopernau und dem Franz-Michael-Felder-Verein zu einem Ende zu bringen. Über Jahre wurde um eine Einigung gerungen, am 12. Juli 2022 wurde dieser Kooperationsvertrag, der eineinhalb Seiten umfasst, in einer kurzen Sitzung unterzeichnet. Dabei wurde auch beschlossen, dass sich die beteiligten Institutionen jährlich einmal treffen, um die Aktivitäten untereinander abzusprechen und zu koordinieren.

In diesem Vertrag heißt es:

„Ziele der Kooperationsvereinbarung sind:

- a) Die Unterstützung bei der Erreichung der strategischen Ziele der einzelnen Einrichtungen
- b) Die Nutzung von Synergien und Vermeidung von Doppelgleisigkeiten
- c) Der koordinierte Auftritt nach außen.“

Festzuhalten ist, dass sich das Verhältnis mit all diesen Institutionen seither als völlig friktionsfrei, im Gegenteil sogar als höchst angenehm entwickelt hat. Vor allem gilt das für die Zusammenarbeit zwischen Franz-Michael-Felder-Verein und dem Franz-Michael-Felder-Archiv.

### 3.4 „Fall Natalie Beer“

Bei der letzten Generalversammlung wurde der neue Obmann Walter Fink gefragt, wie er persönlich zum „Fall Natalie Beer“ stehen würde. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger war er in seiner Beantwortung der Meinung, dass sich der Verein von der Verleihung der Felder-Medaille an Natalie Beer im Jahr 1983 distanzieren sollte. Eine Aberkennung der Auszeichnung sei, wie von Juristen versichert, nicht möglich, weil höchstpersönliche Auszeichnungen dieser Art mit Ableben erlöschen.

Nach einem einstimmigen Vorstandsbeschluss vom 10. Oktober 2022 hat sich der Felder-Verein von der Verleihung der Felder-Medaille an Natalie Beer aufgrund ihrer nationalsozialistischen Einstellung nun ausdrücklich distanziert.

In der Stellungnahme des Vereins, die vollinhaltlich in der Tagespresse ihren Niederschlag fand (VN vom 14.10.2022), heißt es u. a.:

„Aufgrund ihrer nationalsozialistischen Vergangenheit gab es in den achtziger Jahren heftige Diskussionen um Natalie Beer, ausgelöst wurden sie vor allem durch ein Interview, das Michael Köhlmeier mit ihr im ORF Radio Vorarlberg

führte und in dem Beer die Idee der NS-Zeit nach wie vor verherrlichte. (...) Solche Erkenntnisse sind im ‚Fall Beer‘ also schon länger bekannt, weshalb sich der neue Vorstand des Franz-Michael-Felder-Vereins unter seinem Obmann Walter Fink einstimmig dafür ausgesprochen hat, sich von der Verleihung der Felder-Medaille an Natalie Beer in aller Form zu distanzieren. Natalie Beer entsprach zu keiner Zeit ihres Lebens den politischen, sozialen und auch nicht literarischen Idealen eines Franz Michael Felder, weshalb eine Auszeichnung dieser Art völlig unangemessen war. Der Verein betrachtet damit auch die immer wieder aufgekommenen Diskussionen um die Verleihung der Felder-Medaille als erledigt.“

Anzumerken ist, dass diese Stellungnahme keine weiteren öffentlichen, auch keine merkbaren vereinsinternen Diskussionen zur Folge hatte.

### 3.5 Franz-Michael-Felder-Museum Schoppernau

Wie in der letzten Generalversammlung angekündigt, fand ein Gespräch zum Zustand und zu Renovierungsmöglichkeiten des in die Jahre gekommenen Museums statt. Mit dabei waren Bürgermeister Walter Beer, Kassier Helmut Simma, Jürgen Thaler, Walter Fink und Grafiker Roland Stecher. Es ist ein laufender Prozess, den es von Seiten des Vereines eng zu begleiten gilt, um im Herbst dieses Jahres das 20-Jahr-Jubiläum des Felder-Museums würdig begehen zu können.

### 3.6 Felix Mitterer und Franz Michael Felder

Unser Vorstandsmitglied Bernadette Rüscher hat den Vorschlag gemacht, dass der Verein auch während des Jahres etwas präsenter sein sollte. Wir haben dem im vergangenen Jahr unter anderem mit der Veranstaltung „Felder und Mitterer“ entsprochen, bei der Felix Mitterer an zwei Tagen – am 23. und 26. September – im Wölfler-Saal in Bizau aus seiner Autobiographie gelesen hat und für Gespräche zu Felder mit Jürgen Thaler und dem Obmann zur Verfügung stand. Die Veranstaltung, die von der Gemeinde Bizau sehr tatkräftig unterstützt wurde, wofür sich der Obmann bei Herrn Bürgermeister Norbert Greussing herzlich bedankt, wurde mit etwa 500 Besucherinnen und Besuchern geradezu überrannt. Bürgermeister Greussing bedankte sich seinerseits beim Obmann für die zustande gekommene Veranstaltung und äußerte den Wunsch, auch im laufenden Jahr eine ähnliche Veranstaltung in Bizau zu machen.

### 3.7 Auftrag an Felix Mitterer zu Stück über Franz Michael Felder

Im Zuge seines Besuches im Bregenzerwald stellte der Obmann Felix Mitterer die Frage, ob er bereit wäre, einen Stückauftrag zu Franz Michael Felder anzunehmen. Nach erstem Zögern sagte Felix Mitterer zu, womit sich ein lang gehegter Wunsch des Obmannes erfüllte. Denn wenn Mitterer über Felder schreibt, dann sollte dem Verein die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit sicher sein. Ebenso wurde mit der Intendantin des Vorarlberger Landestheaters, Stephanie Gräve, vereinbart, dass das Mitterer-Stück zu Felder im Bregenzer Theater am Kornmarkt seine Uraufführung

erleben wird. Das Stück mit dem Titel *Aus seinem Leben* wird nun die Spielzeit 2024/25 beim Landestheater eröffnen. Gleichzeitig konnte Markus Hatzler, der Leiter des Haymon-Verlags in Innsbruck, dem Hausverlag von Felix Mitterer, gewonnen werden, das Stück zeitgleich auch in einem Buch herauszubringen. Das Buch wird die Jahressgabe 2024 werden.

Vor kurzem konnte in einer Pressekonferenz mit Frau Gräve und Felix Mitterer die Öffentlichkeit über dieses Projekt informiert werden. Dabei konnte von Felix Mitterer auch schon eine erste Fassung des Stücks, die aber noch überarbeitet wird, vorgestellt werden.

Solche Großprojekte fordern natürlich auch einen finanziellen Einsatz, der die Möglichkeiten des Vereins deutlich übersteigen würde. Zudem hatte der Obmann dem Vorstand im Vorfeld versichert, dass es „keinen Griff in die Kassa des Vereins“ geben werde. So hat er sich auf die Suche nach Sponsoren gemacht – und ist in zwei Fällen fündig geworden. Zwei Personen, die beide nicht genannt werden wollen, haben sich mit jeweils einem Beitrag von € 15.000,- eingestellt, wofür sich der Obmann nochmals bei den beiden Großspendern bedanken möchte.

#### 4. Kurzberichte

- 4.1 Tätigkeitsbericht des Franz-Michael-Felder-Archivs der Vorarlberger Landesbibliothek  
Jürgen Thaler trägt im Überblick den Jahresbericht 2022 des Felder-Archivs vor, der auf den Seiten 258 bis 267 in diesem Jahrbuch in der Endfassung abgedruckt ist.

## 4.2 Bericht des Kassiers

Es folgt der Kassabericht, vorgetragen und erläutert von Kassier Helmut Simma, über das Vereinsjahr 2022/2023.

KASSABERICHT ZUR 54. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG  
des Franz-Michael-Felder-Vereins  
über die Vereinsjahre 2022/2023  
Abrechnungszeitraum 01.04.2022 bis 31.03.2023

## Einnahmen

1,28	Zinserträge
37.728,00	Subventionen/Eintritte
2.408,80	Buchverkauf
17.031,00	Mitgliedsbeiträge
41.967,25	

## Ausgaben

2.073,20	Honorare
4.000,00	Förderungen, Zuschüsse
00,00	Spesen Vorstand
1.167,77	Homepage
4.812,14	Versandkosten
5.254,61	Drucksorten
3.828,00	Jahresgabe
21.406,22	Sonstige Ausgaben
319,08	Bankspesen
0,00	Zinsaufwand
0,31	KESt
42.861,33	
8.314,34	Einnahmenüberschuss lt. Aufstellung
9.032,94	Anfangskontostand 01.04.2022
23.340,69	Kontostand Ende 31.03.2023

## Erläuterungen Einnahmen:

Bei den Mitgliedsbeiträgen des Vorjahres sind zwei Jahre enthalten (coronabedingt keine Generalversammlung im Jahr 2021).

#### Erläuterungen Ausgaben:

Förderungen, Zuschüsse: Für die Neuauflage des vergriffenen Felder-Titels *Nümmamüllers* wurde ein Druckkostenzuschuss von € 3.000,00 gewährt.

Drucksorten: Druck von Einladungen für Vortrag bei Generalversammlung und der Veranstaltung „Felder und Mitterer“, Kuverts, Buchverpackungen, Folder f. Mitgliederwerbung

Jahresgabe: Im Vorjahr handelte es sich um Jahresgaben für zwei Jahre. 2022 wurde zudem nur das Jahrbuch des Felder-Archivs als Jahresgabe versandt.

Bei den sonstigen Ausgaben ist die Anzahlung für das Theaterstück von Felix Mitterer enthalten.

#### Bericht der Rechnungsprüfer

Die Prüfung des Rechnungswesens und der Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2022/2023, die sich im Kassabericht widerspiegelt, durch die Rechnungsprüfer Marbod Lingenhölle und Wilhelm Sutterlütty, der heute verhindert ist, hat am 25.05.2023 im Beisein des Kassiers stattgefunden.

Sie haben dabei ein zweckmäßiges organisiertes, geordnetes und fachmännisch geführtes Rechnungswesen vorgefunden. Die stichprobenartige Durchsicht und Prüfung der vollständig vorhandenen Belege hat die Rechnungsprüfer zum Schluss kommen lassen, dass die finanzielle Vereinsagenda bei Kassier Helmut Simma in besten Händen ist und die Finanzlage im vergangenen Vereinsjahr sich insgesamt erfreulich entwickelt hat.

Rechnungsprüfer Marbod Lingenhölle stellt den Antrag, den Kassier und den gesamten Vorstand zu entlasten. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Obmann bedankt sich abschließend bei Helmut Simma für seine gewissenhafte Arbeit und bei den Rechnungsprüfern für die Kassaprüfung.

5. Antrag auf Erhöhung des Mitgliedbeitrages auf € 32,-  
In Anbetracht des seit Jahren unverändert gebliebenen Mitgliedbeitrages, der aktuellen Preisentwicklung, gerade für die Jahresgaben in den Bereichen Verlegung, Druck und Versandkosten, wird um eine moderate Erhöhung von € 28,- auf € 32,- geworben. Der Mitgliedsbeitrag für Jugendliche soll unverändert bleiben.  
Der Antrag des Obmannes wird einstimmig angenommen, sodass die Vorschreibung des erhöhten Mitgliedbeitrages zur nächsten Fälligkeit mit der Jahresgabe und dem Jahrbuch des Franz-Michael-Felder-Archivs 2023 erfolgen wird.
  
6. Antrag auf Statutenänderungen  
Der Änderungsvorschlag war auf der Vereins-Homepage einsehbar und lag zudem eine Stunde vor der Sitzung für alle einsichtig auf. Zu den Änderungen merkt Schriftführer, Günter Felder, zunächst an, dass sich der Vorstand schon seit längerem damit befasst und es durchaus kontroverielle Diskussionen in einigen Punkten dazu gab.

Im Grunde genommen verbirgt sich hinter dem Änderungsvorschlag eine Neufassung der Statuten, was es schwierig gemacht hat, eine Gegenüberstellung von geltenden und neuen Statutenbestimmungen vorzunehmen.

Die Gründe für die Statutenänderungen dürften dagegen einsichtig sein: Die geltenden Statuten stammen aus 2006 und sind verbesserungsbedürftig aufgrund von gesetzlichen Änderungen im Vereins- und Abgabenrecht bzw. wegen Regelungen, die der Vereinspraxis zuwiderlaufen oder schon lange nicht mehr gelebt werden; zudem sind in einigen Bereichen Ergänzungen erforderlich, um Regelungslücken zu schließen oder der gegenwärtigen Vereinssituation Rechnung zu tragen.

Die wichtigsten Änderungen und Ergänzungen sind im Wesentlichen:

- a) Einfügung eines Inhaltsverzeichnisses und einer Präambel
- b) Beibehaltung des Vereinssitzes „Bregenz“ bei Obmann/Obfrauwechsel
- c) zwingende Festlegung des örtlichen Wirkungsbereiches („regional und überregional“) und des Rechnungsjahres („1. April bis 31. März“)
- d) Erweiterung der „ideellen Mittel“ (Instrumente) der Vereinstätigkeit ( Website, Newsletter, Neue Medien, Unterrichtsmaterialien, Partnerschaften, Kooperationen, u. a.m.)
- e) Tätigwerden für andere Vereine und selbst Leistungen anderer Vereine in Anspruch zu nehmen sowie Geldmittel für Preise bzw. Stipendien auszuschreiben
- f) Gleichwertigkeit von schriftlich-postalisch und E-Mail
- g) Organ „Generalversammlung“:
  - künftig physisch, virtuell oder hybrid möglich
  - Modalitäten des Versammlungsablaufes näher festgelegt
  - künftig Protokollgenehmigung durch die Generalversammlung
  - Vorstandsmitglieder werden einzeln mit ihren Funktionen gewählt
  - Streichung „Beschlussfassung über den Voranschlag“
  - Streichung „Genehmigung der zur Herausgabe vorgeschlagenen Werke“
  - Kooptierung von Vorstandsmitgliedern aufgenommen
- h) Organ „Vorstand“:
  - Aufgaben des Vorstandes und der Vorstandsmitglieder detailliert
  - Streichung „Literarischer Beirat“
  - Modalitäten der Vorstandssitzungen näher festgelegt
  - Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben
  - Obmann vertritt nach außen alleine, ohne zusätzliche Mitunterzeichnung
  - Aufgaben der Beiräte (Kinder und Schule, Theater, neue Medien, u. a.)
- i) Organ „Rechnungsprüfer“:
  - Zusammenspiel von Vorstand/Kassier und Rechnungsprüfer
  - Sonderbefugnisse der Rechnungsprüfer
- j) Mediation alternativ zu Schiedsgericht
- k) Modalitäten der Vereinsauflösung
- l) Funktions- und geschlechtsspezifische Begrifflichkeiten



Der Antrag auf Statutenänderungen in der vorgeschlagenen Neufassung wird – nachdem keine Wortmeldungen oder Einwände erfolgen – zur Abstimmung gebracht. Der Beschluss erfolgt einstimmig

Der Obmann bedankt sich abschließend für die zeitaufwendige Arbeit des Schriftführers zu diesem Tagesordnungspunkt.

## 7. Vorschau des Obmannes

- 7.1 Die Vorschau auf das nächste Vereinsjahr begründet sich zum Teil in den laufenden Projekten. So wird der Vorstand natürlich das Stück von Felix Mitterer *Aus seinem Leben* bis zur Uraufführung beim Vorarlberger Landestheater im September 2024 weiter betreuen, ebenso die Herausgabe des Stücks als Buch im Innsbrucker Haymon Verlag, welches zur Uraufführung vorliegen soll. Das Buch wird ja dann die Jahresgabe 2024.
- 7.2 Ebenso wird das Kinderbuch „*Ich war ein unruhiger Kopf*“ – *Aus dem Leben des Franz Michael Felder* im NordSüd Verlag, das Herwig Bitsche schon ausführlich vorgestellt hat, weitere Aufmerksamkeit und Begleitung verlangen. Es wird die heurige Jahresgabe – neben dem *Jahrbuch des Franz-Michael-Felder-Archivs* sein. Das Buch wird am Samstag, 18. November, im Spielboden Dornbirn vorgestellt werden, am nächsten Tag, Sonntag, 19. November, wird es als Matinee eine Lesung von Heinz Janisch in Bizau im Gebhard-Wölflle-Saal geben.
- 7.3 Ebenfalls in Bizau werden wieder Literatur-Tage in Verbindung mit Franz-Michael-Felder stattfinden, zu Gast sind am Mittwoch, den 23. und Donnerstag, den 24. August Monika Helfer und Michael Köhlmeier, die im Gespräch mit Jürgen Thaler und Walter Fink zu Themen von Felder Stellung nehmen werden. Es ist dem Obmann ein Anliegen, sich in diesem Fall wieder bei der Gemeinde Bizau und bei Bürgermeister Norbert Greussing für das große Entgegenkommen zu bedanken. Das gilt natürlich auch für die bereits erwähnte Vorstellung des Kinderbuches zu Felder. Es ist bemerkenswert, wenn sich eine Gemeinde so herausragend für Literatur interessiert und dafür auch ihre besondere Unterstützung anbietet.
- 7.4 Es wurde schon davon gesprochen, dass das Felder-Museum in Schoppernau heuer sein 20-Jahr-Jubiläum begehen kann. Zu diesem Anlass werden in Schoppernau zwei besondere Vortragsabende angeboten werden: Am Samstag, 25. November spricht Kurt Greussing über „F.M. Felder und das ‚eherne Lohngesetz‘ Ferdinand Lassalles – Zum Zusammenhang von Felders ökonomischem und politischem Denken“. Am Sonntag, 26. November, wird dann unser Schriftführer Günter Felder ein Referat zu Maria Anna Moosbrugger, genannt „Mariann“ halten. Sie war die Frau, die nach dem Tod von Nanni zur Betreuung der Kinder und des jungen Witwers Franz Michael Felder ins Felder-Haus gekommen ist und nach Felders Tod seine fünf Kinder bis zu ihrem frühen Tod aufgezogen hat.

7.5 Daneben gibt es natürlich weiterhin das gewohnte Vereinsleben, insbesondere Vorstandssitzungen, die nächste am 18. September 2023 vermutlich im Egg Museum mit einer Führung durch die dortige Ausstellung. Und über wesentliche Neuigkeiten werden die Mitglieder per Aussendungen, Newsletter oder auf der Vereins-Homepage natürlich am Laufenden gehalten werden.

## 8. Allfälliges

8.1 Vizeobmann Erich Schwärzler ergreift das Wort und spricht dem Obmann und den anderen Vorstandsmitgliedern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Die Vereinsarbeit und Zusammenarbeit seien von gegenseitiger Wertschätzung geprägt und die zahlreichen Beziehungen und Kontakte nach außen von Vertrauen und Interesse getragen. Die vielfältigen Vereinsaktivitäten, die alleine in diesem Jahr noch nachfolgen werden, seien das beste Zeugnis für eine engagierte und kreative Vereinsarbeit.

8.2 Der Obmann schließt die diesjährige 54. Ordentlichen Generalversammlung, bedankt sich abschließend für die Aufmerksamkeit, den reibungslosen Ablauf und das gezeigte Interesse am Vereinsgeschehen.

8.3 Dauer der Generalversammlung: 18:00 bis 19:30

8.4 Nach einer Pause folgt im Anschluss der Vortrag von Severin Holznecht:  
FRANZMICHAEL FELDER – „IDEALGESTALT DES VORARLBERGISCHEN VOLKSMANNES“?

Für das Protokoll verantwortlich:

Dr. Walter Fink, Obmann

Dr. Günter Felder, Schriftführer